



Kontaktbrief 2020

An die Lehrkräfte für das Fach Latein
über die Fachschaftsleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für das beeindruckende Engagement, das Sie für unser Fach Latein gerade unter den großen coronabedingten Herausforderungen des Schuljahrs 2019/20 gezeigt haben, möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken. Mit dem Kontaktbrief sollen auch heuer aktuelle Informationen zu unserem Fach an Sie weitergegeben werden. Sie mögen hilfreich für den Unterricht sein, aber auch Impulse für einen Gedankenaustausch innerhalb der Fachschaft geben.

Ich bitte Sie daher, im Rahmen der ersten Fachsitzung des Schuljahres 2020/21 alle Fachkolleginnen und -kollegen vom Inhalt des Kontaktbriefs in Kenntnis zu setzen

Schriftliche Abiturprüfung 2021: Anpassung der Prüfungsinhalte und der Prüfungsgestaltung

Um der aufgrund Covid-19 besonderen Lernsituation im Schuljahr 2019/20 Rechnung zu tragen, sind die Prüfungsinhalte für die schriftliche Abiturprüfung 2021 angepasst worden. Eine Übersicht über die Anpassungen für die Klassischen Sprachen finden Sie [hier](#) auf der Homepage des ISB. Überdies werden, der besonderen Situation geschuldet, in der schriftlichen Abiturprüfung 2021 ausnahmsweise in Teil II neun (statt sechs) und in Teil III vier (statt drei) Aufgaben zur Auswahl angeboten, um den Schülerinnen und Schülern eine angemessene Kompensationsmöglichkeit für die im 2. Halbjahr des Schuljahrs 2019/20 unterschiedlich gestalteten und z. T. auch jahrgangsstufenübergreifend unterrichteten Lateinkurse zu bieten. Die Arbeitszeit wird um die erforderliche zusätzliche Einlesezeit erhöht.

In dem Portal „[Lernen Zuhause](#)“ werden auch für die Jgst. 5 mit 11 Empfehlungen und Hinweise zum Umgang mit dem Lehrplan gegeben. Spezielle Hinweise zum Fach Latein finden Sie [hier](#).

Ergänzt wird das Portal „Lernen zuhause“ durch die Schwerpunktsetzung „Lernen zuhause | digital“ im mebis-Infoportal; dort finden Sie ausführliche Informationen zu unterstützenden Online-Angeboten sowie zum methodisch-didaktisch sinnvollen Einsatz digitaler Medien (<https://www.mebis.bayern.de/infportal/lernen-zuhause-digital/>).

Weiterentwicklung des Unterrichts im Fach Latein

In den Kontaktbriefen 2017 und 2018 wurde bereits auf das **mebis-Fachforum Latein und Griechisch** (vgl. KMS Nr. V.3-BS5402.7/25/1 vom 09.02.2017) hingewiesen. Die dort angebotenen, umfangreichen Materialien wurden in Latein mittlerweile um Schulaufgabenbeispiele für die Jgst. 9 erweitert. Damit können Sie sich rechtzeitig in der den Spracherwerb abschließenden Jgst. 8 informieren, wie die Aufgabenteile von Schulaufgaben während der Übergangs- und Originaltextlektüre gemäß den Vorgaben der Anlage des o. g. KMS gestaltet werden können. Für die Übergangstextlektüre (Lernbereich L 9 1.1) wurde ein Beispiel zur *Vulgata* konzipiert, für den Lernbereich L 9 1.2 „Macht und Politik“ je ein Beispiel zu Nepos (*Vita* des Hannibal) und zu Caesars *De bello Gallico* sowie für den Lernbereich L 9 1.3 „Spott mit spitzer Feder“ ein Beispiel zu Martials *Epigrammen*. Diese Schulaufgabenbeispiele, die unter Mitwirkung der Regionalteams „Fachlichkeit und Führung Latein“ (s. Punkt 2 des o. g. KMS) und in Zusammenarbeit mit der ALP sowie dem ISB erarbeitet wurden, können im mebis-Fachforum Latein und Griechisch (Adresse und Gastschlüssel sind auf S. 4 des o. g. KMS angegeben) sowie im Lehrplaninformationssystem eingesehen werden.

LehrplanPLUS: Jgst. 11

Die Arbeit der Kommission an den Grundlegenden Kompetenzen sowie am Fachlehrplan Latein der Jgst. 11 ist abgeschlossen. Sobald diese neuen Lehrplanabschnitte genehmigt sind, können sie auf der Internetseite des LehrplanPLUS eingesehen werden.

Zur Stärkung der Politischen Bildung, die für Jgst. 11 gefordert wird, wurde der neue Lernbereich L 11 1.1 „Politik in Krisenzeiten“, konzipiert, wobei der Beschäftigung mit diesem Thema Sallusts *Catilina* sowie Ciceros *Orationes Philippicae* zugrunde liegen. Als Umsetzungshilfe für diesen Lernbereich wurden zwei verschiedene Projektlistenvarianten erarbeitet: Variante A legt für zwei Drittel einer Unterrichtszeit von insgesamt neun Wochen Sallusts Werk *Catilina* zugrunde, für ein Drittel Ciceros *Orationes Philippicae*. Variante B bietet eine entsprechend umgekehrte Schwerpunktsetzung an. Diese beiden Projektlistenvarianten werden zugleich mit dem Fachlehrplan der Jgst. 11 im Lehrplaninformationssystem zum Download angeboten.

LehrplanPLUS: Jgst. 12 und 13

Mit KMS Nr. V-BS5410.0/22/1 vom 07.01.2020 wurde das ISB vom StMUK beauftragt, „die Ausarbeitung des LehrplanPLUS für die letzten beiden Jahrgangsstufen des neuen neunjährigen Gymnasiums [...] vorzunehmen“ (S. 2), wobei der Lehrplanarbeit die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) der Kultusministerkonferenz (KMK) zugrunde zu legen sind (vgl. S. 4). Neben den Grundlagenfächern, die dreistündig auf grundlegendem Anforderungsniveau unterrichtet werden, ist auch ein Leistungsfach vorgesehen, das fünfstündig auf erhöhtem Anforderungsniveau unterrichtet wird. Die Lehrplankommission Latein hat mit der Erarbeitung der entsprechenden Lehrpläne bereits begonnen.

Individuelle Lernzeitverkürzung (ILV)

Mit der „Individuellen Lernzeitverkürzung“ (ILV) erhalten leistungsbereite, begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler am neunjährigen Gymnasium die Möglichkeit, die Schulzeit bis zum Abitur pädagogisch begleitet auf acht Jahre zu verkürzen. Sofern sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, werden sie im Rahmen des Besuchs von speziellen Zusatzmodulen in den Jahrgangsstufen 9 und 10 in den Fächern Mathematik, Deutsch und Fremdsprache, ergänzt durch ein aus dem Fächerkanon wählbares Profilmodul in der Jgst. 10, auf das Auslassen der Jgst. 11 vorbereitet. Dabei besuchen die Schülerinnen und Schüler in diesen zwei Jahren durchschnittlich zwei Schulstunden pro Woche zusätzlich, verbleiben ansonsten aber in ihren jeweiligen Klassen.

Um Sie bei der unterrichtlichen Umsetzung dieser Module zu unterstützen, hat das ISB zu jedem der Module einen (unverbindlichen) Rahmenplan entwickelt, der zeigt, wie die Schülerinnen und Schüler strukturiert und gezielt auf den Einstieg in Jgst. 12 vorbereitet werden können, auch wenn sie die Jgst. 11 nicht besucht haben. Ergänzend wurde für jedes Fach eine Doppelstunde (sog. „Seminarsitzung“) sowie ein Arbeitsauftrag für die Zeit zwischen zwei Seminarsitzungen (sog. „Studierzeit“) exemplarisch ausgearbeitet. Diese Unterstützungsangebote werden im Laufe des Schuljahres 2020/21 zusammen mit weiteren Informationen zur ILV veröffentlicht.

Zentraler Jahrgangsstufentest Latein

Der Test, der im Schuljahr 2019/20 insgesamt zum 15. Mal durchgeführt wurde und zum zweiten Mal entsprechend den Vorgaben des LehrplanPLUS für Jgst. 5 konzipiert war, weist mit 3,09 einen erfreulichen Gesamtnotenschnitt auf (Lösungsgrad der Aufgaben: 67,76 %). Aus der Analyse der einzelnen Aufgaben sowie der Rückmeldungen der beteiligten Lehrkräfte wird ersichtlich, dass das Anforderungsniveau als adäquat betrachtet wurde: In der Evaluation des Tests wurde der Schwierigkeitsgrad des zugrunde liegenden Textes von 67 % der an der Befragung beteiligten Kolleginnen und Kollegen als angemessen beurteilt, 75 % der Lehrkräfte sahen den gesamten Test als angemessen an.

Der Zentrale Jahrgangsstufentest Latein, der im Schuljahr 2020/21 ursprünglich für den 24. September 2020 verbindlich vorgesehen war, wird angesichts der Unterrichtssituation seit März 2020 nicht durchgeführt (s. KMS Nr. V.2 – BO 5200.0 – 6b.36925 vom 13.05.2020, Punkt 6 auf S. 8), da davon auszugehen ist, dass coronabedingt nicht allen Schülerinnen und Schülern die hierfür erforder-

derlichen Inhalte vermittelt werden konnten. Die Gegenstände, die in den Jahrgangsstufentests regelmäßig aufgegriffen werden, sind dennoch für den weiteren Kompetenzerwerb in nachfolgenden Jahrgangsstufen zentral. Zur Überprüfung des Kompetenzstandes sowie zur Qualitätssicherung kann auf der ISB-Homepage v. a. auf den [Jahrgangsstufentest 2019](#) sowie auch auf die „[Beispiele für kompetenzorientiert gestaltete Jahrgangsstufenarbeiten](#)“ zurückgegriffen werden. Bei den letztgenannten Beispielen ist allerdings zu berücksichtigen, dass sie auf den für das achtjährige Gymnasium zugelassenen Lehrwerken und somit auf deren Wortschatz bzw. grammatikalischen und kulturellen Inhalten basieren, die von den für den LehrplanPLUS zugelassenen Lehrwerken abweichen.

Landeswettbewerb Alte Sprachen

An der ersten Runde des Landeswettbewerbs 2018/20 haben erneut rund 1000 Oberstufenschülerinnen und -schüler aus ganz Bayern teilgenommen, von denen die besten 50 in der zweiten Runde eine Interpretationsklausur anfertigten: Hier waren nicht nur anspruchsvolle Texte aus der lateinischen oder griechischen Literatur zu bearbeiten, sondern auch Kreativität und Einfallsreichtum unter Beweis zu stellen. Zur dritten Runde, die in diesem Jahr coronabedingt nicht wie gewohnt als Präsenzveranstaltung im Staatsministerium stattfinden konnte und daher erstmals im Rahmen von Videokonferenzen durchgeführt wurde, wurden zehn Kandidatinnen und Kandidaten eingeladen. Als Sieger des 32. Landeswettbewerbs wurden Lea Kolb (Gymnasium Friedberg), Nico Jörg (Vöhl-Gymnasium Memmingen) und Carolin Gastberger (Karls-Gymnasium München) ermittelt, zu deren hervorragenden Gesamtleistungen wir herzlich gratulieren.

Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Acht von zwanzig 1. Landespreisen beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2019/2020 errangen Schülerinnen und Schüler aus Bayern, die in den Alten Sprachen angetreten waren: George Löhnig (Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg, L), Tim Göppel (Platen-Gymnasium Ansbach, L), Elisabeth Raab (Johannes-Gutenberg-Gymnasium Waldkirchen, L), Lilly Eding (Gymnasium bei St. Stephan Augsburg, Gr), Emil Thomsen (Ortenburg-Gymnasium Oberviechtach, L), Jonathan Rösel (Erasmus-Gymnasium Amberg, Gr), Lisa Höchsmann (Platen-Gymnasium Ansbach, L) und Janina Lang (Goethe-Gymnasium Regensburg, L) stellten sich den vielseitigen Aufgaben und behaupteten sich in der Konkurrenz des knapp 500 Teilnehmer umfassenden Feldes. Des Weiteren wurden drei 2. Landespreise im Fach Latein vergeben. Das Schulteam des Albertus-Magnus-Gymnasiums Regensburg wurde darüber hinaus auf dem in diesem Jahr digital durchgeführten Sprachenfest für den Beitrag „Voice of Troja“ mit einem 1. Preis ausgezeichnet, einen 2. Preis errang das Spessart-Gymnasium Alzenau, dessen Beitrag zudem den Preis des Deutschen Altphilologenverbandes erhielt, 3. Preise gingen an die Teams des Rupprecht- sowie des Michaeli-Gymnasiums München. Dazu gratulieren wir herzlich und weisen bereits jetzt auf den Anmeldeschluss für das neue Wettbewerbsjahr am 6. Oktober 2020 hin – weitere Informationen finden sich [hier](#) im Internet.

Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur

Mit dem Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur werden bereits seit 21 Jahren Seminararbeiten bayerischer Gymnasiasten ausgezeichnet, die sich auf hohem Niveau mit Aspekten der bayerischen Kultur im weitesten Sinne auseinandersetzen. Eine ausgezeichnete Arbeit im Fach Griechisch beschäftigte sich beispielsweise mit dem Thema „Lob Athens – Die Architektur Athens und ihr Nachbild im 19. Jahrhundert“ von verglich den Parthenon mit der Walhalla in Donaustauf.

Folgende Kriterien gelten für die Auswahl preiswürdiger W-Seminararbeiten:

- Der Wettbewerb richtet sich an besonders leistungsstarke Abiturientinnen und Abiturienten, deren Interessen möglichst breit gefächert sind.
- Prämiert werden hervorragende Seminararbeiten, die sich mit kulturell bedeutsamen Themen aller Lebensbereiche aus Bayerns Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzen. „Kultur“ bezeichnet die schöpferische geistige Auseinandersetzung des Menschen mit der Welt, die ihn unmittelbar oder in Zeugnissen der Vergangenheit umgibt.

- Die Arbeit sowie ihre Präsentation wurde mit 15 Punkten bewertet (origineller Ansatz, im wissenschaftspropädeutischen Rahmen fachlich und fachmethodisch glänzend, sprachlich vorbildlich, formal einwandfrei).

Ein jährliches KMS informiert über das Verfahren der Einreichung und der Preisvergabe. Bitte denken Sie ggf. bereits bei der Themenauswahl für die W-Seminare sowie im Falle einer vorliegenden Arbeit, die die o.g. Kriterien erfüllt, an den Preis des Bayerischen Clubs.

Weiterentwicklung von #lesen.bayern – Fit im Fach durch Lesekompetenz

Die erfolgreiche Initiative #lesen.bayern – *Fit im Fach durch Lesekompetenz* (vgl. Kontaktbrief 2018) entwickelt sich fortwährend weiter.

Das Online-Portal www.lesen.bayern.de stellt in knapper Form theoretische Grundlagen und Hintergrundinformationen bereit, z. B. zum Lesen im Fach, zur Fachsprache und zum sprachsensiblen Fachunterricht, und unterstützt Sie unter anderem mit [Lesestrategien und sofort einsetzbaren Methodenkarten](#) zu unterschiedlichen (fachspezifischen) Textarten, z. B. für das [selbständige Recherchieren](#), zum [Lesen von Tabellen und Diagrammen oder zur Arbeit mit Quellen](#).

Darüber hinaus stellt das Portal unter <https://www.lesen.bayern.de/sachbuecher/> inzwischen auch eine stetig wachsende Zahl an Besprechungen von Sachbüchern bereit, die mit didaktischen Hinweisen und weiteren Informationen, wie bspw. Empfehlungen zum unterrichtlichen Einsatz (Jahrgangsstufen, Fächer), speziell auf die Bedürfnisse von Unterricht und Schule ausgerichtet sind.

Das Portal widmet sich in jedem Schuljahr einem Themenschwerpunkt. So wurden im Schuljahr 2019/20 vermehrt Bücher aus den [Themenspektren der Politischen und der Interkulturellen Bildung](#) vorgestellt, im Schuljahr 2020/21 wird der Schwerpunkt auf die Werteerziehung und die Bildung für nachhaltige Entwicklung gelegt.

Der neue Newsletter zur Initiative kann [hier](#) abonniert werden. Sofern Sie Beispiele für gelungene Leseförderung im Fach entwickelt haben, freuen wir uns, wenn Sie uns diese zusenden (<https://www.lesen.bayern.de/kontakt/>), damit sie ggf. als Good-Practice-Beispiele anderen bayerischen Lehrkräften zu Verfügung gestellt werden können.

Neue Handreichung zum Thema „Film“

Im Schuljahr 2020/21 wird eine neue schulart- und fächerübergreifende Handreichung des ISB zum Thema „**Film in der Schule**“ erscheinen. Grundlagen, Methoden und Einsatzmöglichkeiten des Films und des Filmens wurden für die Bereiche Rezeption und Produktion in der Schule aufbereitet. Einsteiger erhalten eine fundierte Begleitung bei den ersten Schritten; Expertinnen und Experten unter den Lehrkräften finden neue Einsatzideen und technische Feinheiten. Die Handreichung erscheint als gedruckte Kurzfassung und auch in Form einer umfangreichen und erweiterten Onlinevariante.

P-Seminar-Preis 2021

Auch im Jahr 2021 wird voraussichtlich wieder an die vier besten P-Seminare des Abiturjahrgangs der P-Seminar-Preis verliehen. Der Wettbewerb wird seit 2011 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und seinen Kooperationspartnern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw), dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. (bbw) und der Eberhard von Kuenheim Stiftung, ausgelobt. Bei der Auswahl der Preisträger in diesem Wettbewerb stehen insbesondere Konzeption, Umsetzung und Ergebnis der P-Seminare im Fokus. Eine wichtige Rolle spielen neben Projektidee, Zielsetzung und Projektplanung auch die Kontakte zu außerschulischen Partnern sowie die Berücksichtigung der Studien- und Berufsorientierung. Darüber hinaus fließen die Anwendung von Methoden des Projektmanagements und der Teamarbeit sowie die abschließende Präsentation der Arbeitsergebnisse in die Bewertung mit ein. Die Ausschreibung des Preises ist für Oktober 2020 geplant. Ich möchte Sie ausdrücklich ermutigen, sich mit geeigneten P-Seminaren zu bewerben.

Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“

Hingewiesen werden soll auch auf das Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“: Es wurde von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2001 initiiert, um den Austausch zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern. Es bietet verbeamteten Lehrkräften – unabhängig von der Fächerverbindung – die Möglichkeit, für 12 Monate ihren Arbeitsplatz am Gymnasium gegen eine Aufgabe in einem Unternehmen zu tauschen.

Nach der Rückkehr an die Schule bringen sich die teilnehmenden Lehrkräfte mit einem auf die Schule bezogenen Projekt an ihrem Gymnasium ein und geben damit die im Unternehmen gesammelten Erfahrungen an Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium weiter. Von dieser Zusammenarbeit profitieren Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Gymnasien und Unternehmen gleichermaßen.

Die Ausschreibung des Projekts erfolgt per KMS an die Schulleitungen aller staatlichen Gymnasien im September 2020.

Weitere Informationen erhalten Sie zudem unter:

<https://www.bildunginbayern.de/weiterfuehrende-schule/lehrer-in-der-wirtschaft.html> oder direkt bei der Projektleitung Frau Silke Seehars (silke.seehars@lehrer-in-der-wirtschaft.de).

Ihnen sowie Ihren Kolleginnen und Kollegen wünsche ich einen guten Start ins neue Schuljahr!

Mit freundlichen Grüßen



i. A. Dr. Werner Scheibmayr, StD
Referent für Latein